1. Samuel 15

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Und Samuel sprach zu Saul: Jehova hat mich gesandt, um dich zum König zu salben über sein Volk, über Israel. So
höre nun auf die Stimme der Worte Jehovas. **2** So spricht Jehova der Heerscharen: Ich habe angesehen, was Amalek
Israel getan, wie er sich ihm in den Weg gestellt hat, als es aus Ägypten heraufzog. **3** Nun ziehe hin und schlage
Amalek, und verbannet alles was er hat, und schone seiner nicht; und töte vom Manne bis zum Weibe, vom Kinde bis
zum Säugling, vom Rinde bis zum Kleinvieh, vom Kamel bis zum Esel. **4** Da rief Saul das Volk auf und musterte sie zu
Telaim, zweihunderttausend Mann zu Fuß und zehntausend Männer von Juda. **5** Und Saul kam bis zu der Stadt der
Amalekiter, und er legte einen Hinterhalt in das Tal. **6** Und Saul sprach zu den Kenitern[1]: Gehet, weichet, ziehet hinab
aus der Mitte der Amalekiter, daß ich dich nicht mit ihnen wegraffe! Denn du, du hast Güte erwiesen an allen Kindern
Israel, als sie aus Ägypten heraufzogen. Und die Keniter wichen aus der Mitte der Amalekiter. **7** Und Saul schlug die
Amalekiter von Hawila an bis nach Sur hin, das vor Ägypten liegt. **8** Und er ergriff Agag, den König der Amalekiter,
lebendig; und das ganze Volk verbannte er mit der Schärfe des Schwertes. **9** Und Saul und das Volk verschonten
Agag und das Beste vom Klein- und Rindvieh und die Tiere vom zweiten Wurf und die Mastschafe und alles was gut
war, und sie wollten sie nicht verbannen; alles Vieh aber, das gering und schwächlich war, das verbannten sie.

10 Da geschah das Wort Jehovas zu Samuel also: **11** Es reut mich, daß ich Saul zum König gemacht habe; denn er
hat sich hinter mir abgewandt und hat meine Worte nicht erfüllt. Und Samuel entbrannte[2] und schrie zu Jehova die
ganze Nacht. **12** Und am Morgen machte Samuel sich früh auf, Saul entgegen. Und es wurde Samuel berichtet und
gesagt: Saul ist nach Karmel[3] gekommen; und siehe, er hat sich ein Denkmal errichtet, und er hat sich gewandt und ist
weiter gegangen und nach Gilgal hinabgezogen. **13** Und Samuel kam zu Saul; und Saul sprach zu ihm: Gesegnet
seiest du von Jehova! Ich habe das Wort Jehovas erfüllt. **14** Und Samuel sprach: Was ist denn das für ein Blöken von
Kleinvieh in meinen Ohren, und ein Brüllen von Rindern, das ich höre? **15** Und Saul sprach: Sie haben sie von den
Amalekitern gebracht, weil das Volk das Beste vom Klein- und Rindvieh verschont hat, um Jehova, deinem Gott, zu
opfern; aber das Übrige haben wir verbannt. **16** Da sprach Samuel zu Saul: Halt, daß ich dir kundtue, was Jehova
diese Nacht zu mir geredet hat. Und er sprach zu ihm: Rede! **17** Und Samuel sprach: Wurdest du nicht, als du klein in
deinen Augen warst, das Haupt der Stämme Israels? und Jehova salbte dich zum König über Israel. **18** Und Jehova
hat dich auf den Weg gesandt und gesagt: Ziehe hin und verbanne die Sünder, die Amalekiter, und streite wider sie,
bis du sie vernichtest. **19** Warum hast du denn der Stimme Jehovas nicht gehorcht, und bist über die Beute
hergefallen und hast getan was böse ist in den Augen Jehovas? **20** Und Saul sprach zu Samuel: Ich habe der Stimme
Jehovas gehorcht und bin auf dem Wege gezogen, den Jehova mich gesandt hat; und ich habe Agag, den König der
Amalekiter, hergebracht, und die Amalekiter habe ich verbannt. **21** Aber das Volk hat von der Beute genommen: Klein-
und Rindvieh, das Vorzüglichste des Verbannten, um Jehova, deinem Gott, zu opfern in Gilgal. **22** Und Samuel sprach
zu Saul: Hat Jehova Lust an Brandopfern und Schlachtopfern, wie daran, daß man der Stimme Jehovas gehorcht?
Siehe, Gehorchen ist besser als Schlachtopfer, Aufmerken besser als das Fett der Widder. **23** Denn wie Sünde der
Wahrsagerei ist Widerspenstigkeit, und der Eigenwille[4] wie Abgötterei und Götzendienst[5]. Weil du das Wort Jehovas
verworfen hast, so hat er dich verworfen, daß du nicht mehr König seiest.

24 Und Saul sprach zu Samuel: Ich habe gesündigt, daß ich den Befehl Jehovas und deine Worte übertreten habe;
denn ich habe das Volk gefürchtet und auf seine Stimme gehört. **25** Und nun, vergib doch meine Sünde, und kehre mit
mir um, daß ich vor Jehova anbete. **26** Aber Samuel sprach zu Saul: Ich kehre nicht mit dir um; denn du hast das Wort
Jehovas verworfen, und Jehova hat dich verworfen, daß du nicht mehr König über Israel seiest. **27** Und als Samuel
sich wandte zu gehen, da ergriff er den Zipfel seines Oberkleides, und derselbe riß ab. **28** Da sprach Samuel zu ihm:
Jehova hat heute das Königtum Israels von dir abgerissen und es deinem Nächsten gegeben, der besser ist als du. **29**

Druckausgabe erzeugt am 30.08.2025 auf bibelkommentare.de

Und auch lügt nicht das Vertrauen[6] Israels, und er bereut nicht; denn nicht ein Mensch ist er, um zu bereuen. **30** Und er sprach: Ich habe gesündigt! Nun ehre mich doch vor den Ältesten meines Volkes und vor Israel, und kehre mit mir um, daß ich vor Jehova, deinem Gott, anbete. **31** Und Samuel kehrte um, Saul nach, und Saul betete an vor Jehova.

32 Und Samuel sprach: Bringet Agag, den König der Amalekiter, zu mir her. Und Agag kam lustig zu ihm; und Agag sprach: Fürwahr, die Bitterkeit des Todes ist gewichen! **33** Aber Samuel sprach: Wie dein Schwert Weiber kinderlos gemacht hat, so sei kinderlos unter Weibern[7] deine Mutter! Und Samuel hieb Agag in Stücke vor Jehova zu Gilgal.

34 Und Samuel ging nach Rama; und Saul zog in sein Haus hinauf nach Gibea-Saul. **35** Und Samuel sah Saul nicht mehr bis zum Tage seines Todes; denn Samuel trauerte um Saul, da es Jehova reute, daß er Saul zum König über Israel gemacht hatte.

Fußnoten

1. Vergl. Richter 1,16; 4,11
2. Das hebr. Wort bezeichnet sowohl Betrübnis als Zorn
3. Karmel in Juda; vergl. Jos. 15,55
4. O. die Widersetzlichkeit
5. W. Teraphim
6. Eig. die Beständigkeit
7. Eig. vor Weibern

Druckausgabe erzeugt am 30.08.2025 auf bibelkommentare.de